Stadtgemeinde

Bruck an der Mur

Stadtentwicklungskonzept Nr. 4.00 - Entwicklungsplan

1. Änderung/ Anpassung

Rechtsgrundlage:
Stmk. ROG 2010 idF LGBl Nr. 111/2011

Steiermärkischen Landesregierung
Amt der
103

„Anpassung Landwirtschaft – dörflich strukturierte Bereiche"

Stand der Ausfertigung: 15.02.2012

GZ: 221FG11
Graz – Bruck an der Mur, Februar 2010
Bearb.: Pu/Ep

L:\02 - Kunden\01 Steiermark\BM - Bruck an der Mur\Bruck an der Mur\Bruck an der Mur\221FG11_Bruck_Mur_1.STEK Anpassung\06 Endbeschluss\20120215_221FG11_Ep_1.STEK_Beschluss.doc

Pumpernig & Partner ZT GmbH ■ Consulter in Umwelt- und Raumordnungsfragen
DI Andreas Ankowitsch, DI Maximilian Pumpernig ■ staatlich befugte und beeidete Ziviltechniker
A-8020 Graz, Mariahilferstraße 20 ■ Tel.: 0316/83 31 70, Fax: DW-3 ■ www.pumpernig.at ■ office@pumpernig.at ■ ATU62346722 ■ FN 274240w
Arch.Ing ZT

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Wortlaut **1**

§ 1 Plangrundlagen / Geltungsbereich 1

§ 2 Änderung 1

§ 3 Rechtskraft 2

Verfahrensblatt **3**

Rechtsplan (Ist/ Soll-Darstellung) ..... **4 - 6**

Erläuterungsbericht **7**

STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

Bruck an der Mur, 15.02.2012

Betrifft: 1. Änderung/Anpassung des rechtswirksamen Stadtentwicklungskonzeptes Nr. 4.00 – Entwicklungsplan „Anpassung Landwirtschaft – dörflich strukturierte Bereiche"

WORTLAUT

„Verordnung gem. § 24 (1) Stmk. ROG 2010 idF LGBl. Nr. 111/2011 über die vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Bruck an der Mur am 15.02.2012 beschlossene 1. Änderung/ Anpassung des Stadtentwicklungskonzeptes – Entwicklungsplan Nr. 4.00 (Ist/Soll-Darstellung). Die öffentliche Auflage des Entwurfes fand in der Zeit von 16.12.2011 bis 10.02.2012 statt".

§ 1
PLANGRUNDLAGEN / GELTUNGSBEREICH

Der Rechtsplan (Ist-Soll-Darstellung), verfasst von der Pumpernig & Partner ZT GmbH, 8020 Graz, Mariahilferstraße 20/I, Stand der Ausfertigung: 15.02.2012, GZ: 221FG11, im Maßstab M 1:5.000 (basierend auf dem Stadtentwicklungskonzept Nr. 4.00 - Entwicklungsplan), bildet einen integrierten Bestandteil dieser Verordnung und stellt gesondert den Geltungsbereich der 1. Änderung/ Anpassung des rechtswirksamen Stadtentwicklungskonzeptes Nr. 4.00 – Entwicklungsplan dar.

§ 2
ÄNDERUNGEN/ ANPASSUNGEN

(1) Die bestehenden Funktionsbereiche „Wohnbereiche – Bestand bzw. Potential" gem. § 3 (2) Z.2 lit. b) des Wortlautes zum geltenden Stadtentwicklungskonzept Nr. 4.00 der Stadtgemeinde Bruck an der Mur, welche sich im nördlichen Bereich des Nikolausweges, im südlichen Bereich des Gloriettweges und im Bereich der Kaltbachsiedlung befinden, werden künftig als Bereiche mit zwei Funktionen „Wohnen und Landwirtschaft – Bestand bzw. Potential"[1] festgelegt.

(2) Der bestehende zeitlich/ räumlich überlagernde Funktionsbereich „Wohnbereiche und Industrie-, Gewerbe oder Produktionsbereiche" gem. § 3 (2) Z.2 lit. f) des Wortlautes zum geltenden Stadtentwicklungskonzept Nr. 4.00 der Stadtgemeinde Bruck an der Mur, im Ortsteil Laming, westlich der Kaltschmiedstraße gelegen, wird künftig als Bereich mit zwei Funktionen „Landwirtschaft und Industrie, Gewerbe - Bestand"[2] festgelegt.

Steiermärkische Landesregierung

[1] Entspricht der Systematik der Wortlautfestlegung des § 3 (2) Z.2 lit. b), c) und f) des rechtswirksamen Stadtentwicklungskonzeptes Nr. 4.00

[2] Entspricht der Systematik der Wortlautfestlegung des § 3 (2) Z.2 lit. c), d) und f) des rechtswirksamen Stadtentwicklungskonzeptes Nr. 4.00

§ 3
RECHTSKRAFT

Nach Endbeschlussfassung durch den Gemeinderat der Stadtgemeinde Bruck an der Mur und Genehmigung durch die Stmk. Landesregierung erwächst die 1. Änderung/ Anpassung des Stadtentwicklungskonzeptes Nr. 4.00 – Entwicklungsplan mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist (2 Wochen) folgenden Tag in Rechtskraft.

Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister
Bernhard Rosenberger

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Genehmigt nach Maßgabe des Bescheides
GZ.: FA13B-10.10B14/2012-110
Graz, am 25.05. 2012
Für die Stmk. Landesregierung:
Beglaubigt:
Für den Fachabteilungsleiter:
Birnhuber eh.

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Fachabteilung 13 B
Graz, Stempfergasse 7
Gesehen am: 23.05.2012
Ing. TROST eh.

Verordnungsblatt

STEK 401	**Teiländerung des Stadtentwicklungskonzeptes**		
Planverfasser	**PUMPERNIG & PARTNER ZT GMBH** DI ANDREAS ANKOWITSCH DI MAXIMILIAN PUMPERNIG A-8020 GRAZ, MARIAHILFERSTRASSE 20, TEL: 0316/833170-0		
GZ	221FG11		
	Siegel	Datum 15.02.2012	Unterschrift
AUFLAGE	gem. §24(4)ROG		
	Genehmigung Gemeinderat		am 15.12.2011, TOP 3
	Öffentliche Kundmachung		vom 16.12.2011 bis 10.2.2012
ENDBESCHLUSS	gem. §24(6) ROG		
	Genehmigung Gemeinderat		am 15.2.2012, TOP 10
für den Gemeinderat	Siegel	Datum 01-03-2012	Unterschrift Der Bürgermeister Bernd Rosenberger
FREIGABE für die Stmk. Landesregierung	gem. §24(12) ROG Siegel	Datum	Unterschrift
	Amt der Steiermärkischen Landesregierung Genehmigt nach Maßgabe des Bescheides GZ.: FA 13B-10.10.B.14/2012-110 Graz, am 25.05.2012 Für die Stmk. Landesregierung Beglaubigt: Für den Fachabteilungsleiter: Birnhuber eh.		
RECHTSKRAFT	gem. §24(13) ROG		
	Öffentliche Kundmachung		
	Gültigkeit der Verordnung ab		

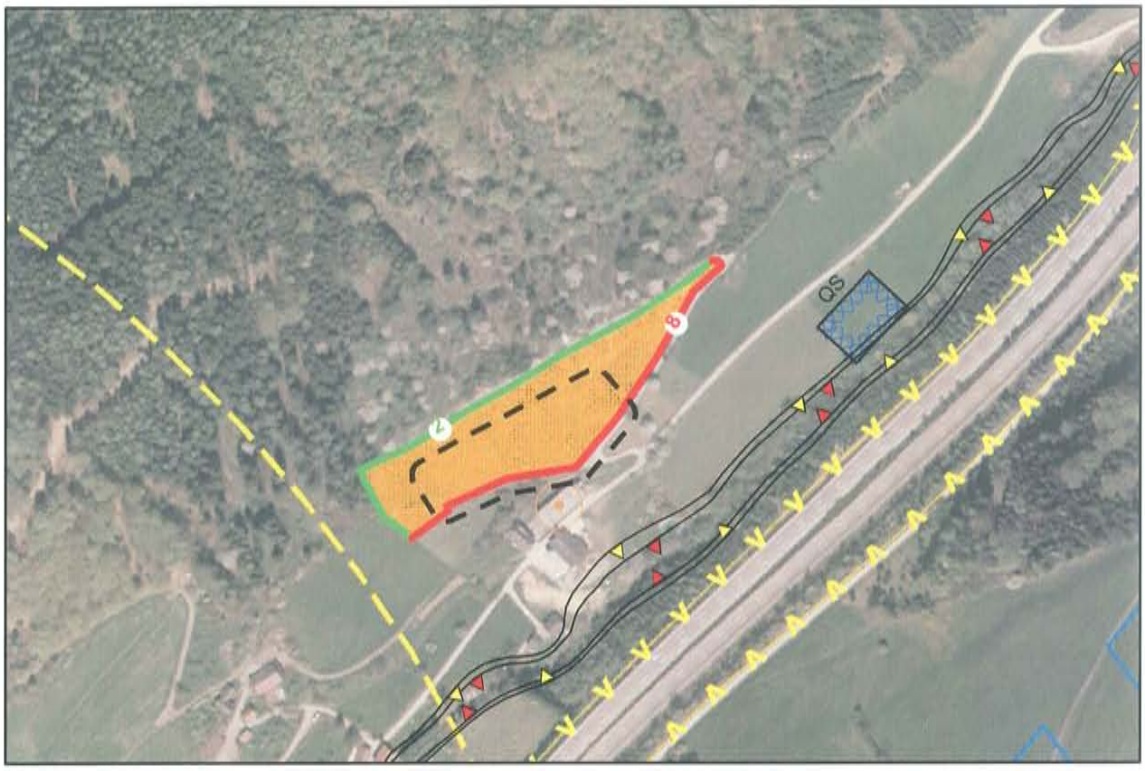
STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

1. ÄNDERUNG DES ENTWICKLUNGSPLANES NR. 4.00

(Stmk. ROG 2010 idF LGBl. Nr. 69/2011)

Blatt 1/3

IST-Darstellung:



SOLL-Darstellung:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Graz, S
Gesehen am:
23.5.201
Ing. Rosich

LEGENDE

- Änderungsbereich
- Geruchsemittent
- Wohnen, Bestand
- Bereich mit 2 Funktionen, Wohnen und Landwirtschaft, Bestand
- (2) naturräumlich absolute Entwicklungsgrenze mit lfd. Nr.
- (8) siedlungspolitisch absolute Entwicklungsgrenze mit lfd. Nr.

N

GZ: 221FG11 Bearb.:Pr/Ru
Stand: 15.02.2012 M 1: 5.000
Stand der Orthofotos: 09/2008
Datenquelle: Amt d. Stmk. Lrg.

Planverfasser: Pumpernig & Partner ZT GmbH
DI Andreas Ankowitsch
DI Maximilian Pumpernig
Staatl. befugte u. beeidete Ziviltechniker
A-8020 Graz, Mariahilferstraße 20/1
Pumpernig & Partner

M= 1:5.000

0 50 100 200 300 400 Meter

STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

1. ÄNDERUNG DES ENTWICKLUNGSPLANES NR. 4.00

(Stmk. ROG 2010 idF LGBl. Nr. 69/2011)

Blatt 2/3

IST-Darstellung:

SOLL-Darstellung:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Fachabteilung 13 B
Graz, Stempfergasse 7
Gesehen am: 23.05.2012
Ing. Trost eh.
Amt der Steiermärkischen Landesregierung

LEGENDE

- Änderungsbereich
- Geruchsemittent
- Lärm von Bahn
- Lärm von Straße
- Wohnen, Bestand
- Wohnen, Potenzial
- Bereich mit 2 Funktionen, Wohnen und Landwirtschaft, Potenzial
- Bereich mit 2 Funktionen, Wohnen und Landwirtschaft, Bestand
- ② naturräumlich absolute Entwicklungsgrenze mit lfd. Nr.
- ⑧ siedlungspolitisch absolute Entwicklungsgrenze mit lfd. Nr.
- Gelbe Gefahrenzone
- Rote Gefahrenzone

N

GZ: 221FG11 Bearb.:Pr/Ru
Stand: 15.02.2012M 1: 5.000
Stand der Orthofotos: 09/2008
Datenquelle: Amt d. Stmk. Lrg.

Planverfasser: Pumpernig & Partner ZT GmbH
DI Andreas Ankowitsch
DI Maximilian Pumpernig
Staatl. befugte u. beeidete Zivltechniker
A-8020 Graz, Mariahilferstraße 20/1
Pumpernig & Partner

M= 1:5.000

0 50 100 200 300 400 Meter

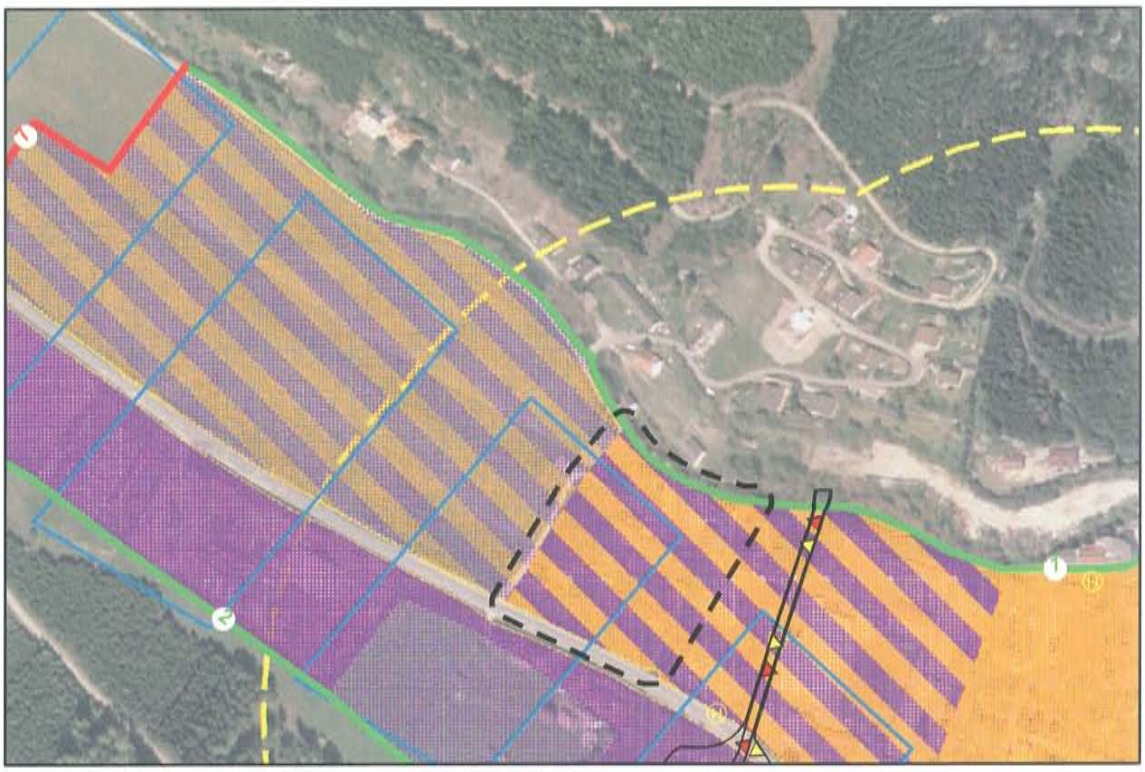
STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

1. ÄNDERUNG DES ENTWICKLUNGSPLANES NR. 4.00

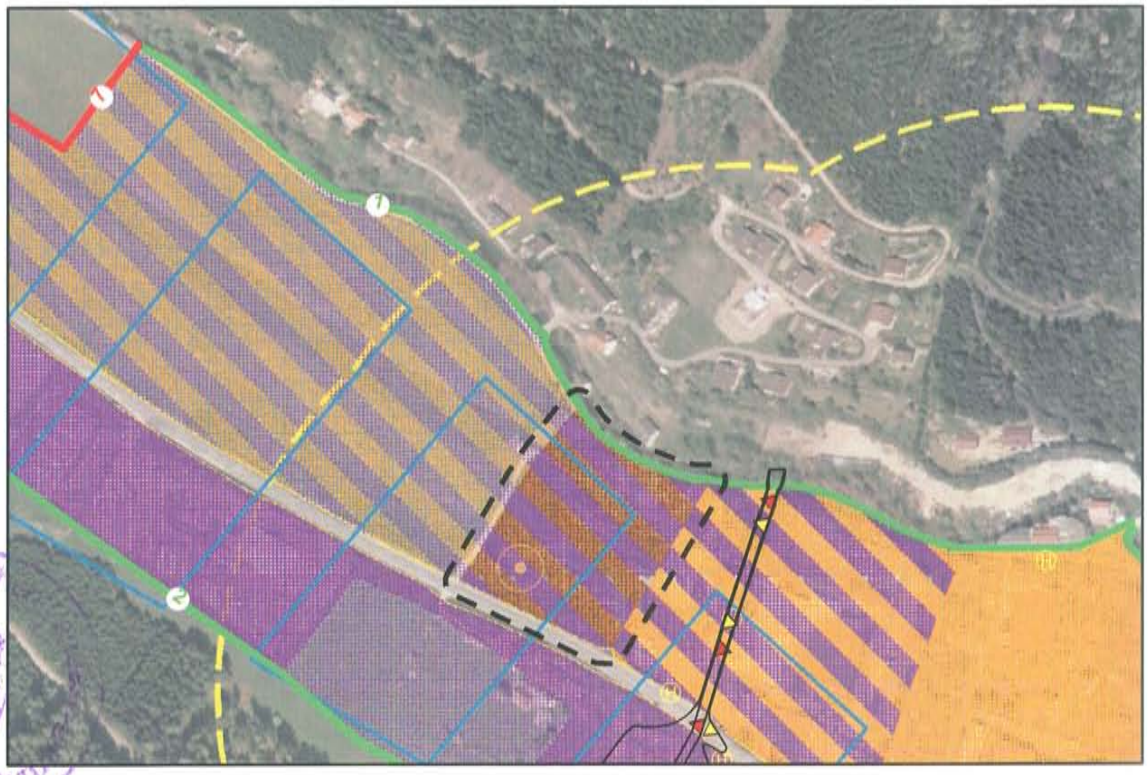
(Stmk. ROG 2010 idF LGBl. Nr. 69/2011)

Blatt 3/3

IST-Darstellung:



SOLL-Darstellung:



Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Fachabteilung 13 B
Graz, Stampfergasse 7
Gesehen am: 23 05. 2012
Ing. Trost eh.
Amt der Steiermärkischen
103 Bun

LEGENDE

- Änderungsbereich
- Geruchsemittent
- Frischluftzubringer
- Bereich mit 2 Funktionen, Wohnen und Industrie, Gewerbe - Bestand
- Bereich mit 2 Funktionen, Landwirtschaft und Industrie, Gewerbe - Bestand
- (2) naturräumlich absolute Entwicklungsgrenze mit lfd. Nr.
- (8) siedlungspolitisch absolute Entwicklungsgrenze mit lfd. Nr.

N

GZ: 221FG11 Bearb.:Pr/Ru
Stand: 15.02.2012M 1: 5.000
Stand der Orthofotos: 09/2008
Datenquelle: Amt d. Stmk. Lrg.

Planverfasser: Pumpernig & Partner ZT GmbH
DI Andreas Ankowitsch
DI Maximilian Pumpernig
Staatl. befugte u. beeidete Ziviltechniker
A-8020 Graz, Mariahilferstraße 20/1
Pumpernig & Partner

M= 1:5.000

0 50 100 200 300 400 Meter

Erläuterungsbericht zur 1. Änderung/ Anpassung des rechtswirksamen Stadtentwicklungskonzeptes Nr. 4.00 – Entwicklungsplan

Die gegenständliche 1.Änderung/ Anpassung des rechtswirksamen Stadtentwicklungskonzeptes/ Entwicklungsplan Nr. 4.00 der Stadtgemeinde Bruck an der Mur sieht vor, die derzeit bestehenden Funktionsbereiche „Wohnbereiche" bzw. überlagernde Funktionsbereiche „Wohnbereiche und Industrie-, Gewerbe oder Produktionsbereiche" im Umfeld der bestehenden Tierhaltungsbetriebe gem. § 27 Stmk. ROG 2010 idgF zukünftig als Bereich mit zwei Funktionen „Wohnen und Landwirtschaft" bzw. „Landwirtschaft und Industrie/ Gewerbe" neu festzulegen.

Im geltenden und durch die Steiermärkische Landesregierung genehmigten 4. Stadtentwicklungskonzept / Entwicklungsplan, welches auf Basis der zum damaligen Zeitpunkt geltenden Rechtsgrundlage des Stmk ROG 1974 idF LGBl Nr. 89/2008 verordnet wurde, sind die gegenständlichen Bereiche der bestehenden Tierhaltungsbetriebe als „Wohnbereiche" festgelegt und die Tierhaltungsbetriebe als Geruchsemittent ersichtlich gemacht. Im Wortlaut zum 4. Stadtentwicklungskonzept ist festgelegt, dass innerhalb dieser Wohnbereiche die historisch tradierten Nutzungen zulässig und somit legitimiert sind, jedoch die Wohnfunktion gegenüber anderen Funktionen Vorrang besitzt.

Im Rahmen der Vorlage des vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Bruck an der Mur am 30.06.2011 endbeschlossenen 4. Flächenwidmungsplanes wurden von der Fachabteilung 13B des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung diesbezüglich Mängel mitgeteilt.
Nach Rechtsansicht der Fachabteilung 13B ist aufgrund der Festlegungen im geltenden Stadtentwicklungskonzept Nr. 4.00 (Wohnbereiche) die Festlegung der Baugebietskategorie – Dorfgebiet gem. § 30 (1) Z.7 Stmk. ROG 2010 idF LGBl Nr. 111/2011 (nunmehr geltender Rechtslage) im Bereich der bestehenden Tierhaltungsbetriebe rechtlich nicht mehr zulässig.

Die im Stadtentwicklungskonzept/ Entwicklungsplan Nr. 4.0 ausgewiesenen Geruchskreise wurden auf Basis der tatsächlich vorhandenen Tierbestände (Rechtsgrundlage Stmk ROG 1974) ermittelt.

Mit Inkrafttreten des Stmk ROG 2010 im Juli 2010 wurden die Bestimmungen für Tierhaltungsbetriebe im § 27 neu geregelt. Entsprechend der nunmehr geltenden Rechtslage hat die Ermittlung der Geruchskreise (Belästigungsbereich und Geruchsschwelle) auf Basis des rechtlich konsentierten Bestandes oder auf Basis der vorhandenen Stallgröße und -ausstattung und somit des maximal möglichen Tierbestandes zu erfolgen.

Aus diesem Grunde wurden für all jene Tierhaltungsbetriebe, welche sich innerhalb oder im Nahbereich von ausgewiesenem Bauland (Reines und Allgemeines Wohngebiet) befinden, die Geruchskreise auf Basis der nunmehr geltenden Rechtslage ermittelt.

Dabei wurde festgestellt, dass sich Wohnbauland (Reines und Allgemeines Wohngebiet) im Ortsteil Pischk, im Bereich der Kaltbachsiedlung und im nordwestlichen Bereich von Laming innerhalb der Geruchsschwelle und teilweise innerhalb des Belästigungsbereiches von bestehenden Tierhaltungsbetrieben befindet.

Um nunmehr den Bestimmungen des Stmk. ROG 2010 idgF und der geltenden Planzeichenverordnung 2007 idF Anpassung an das Stmk. ROG 2010 vom 12.11.2010 zu entsprechen, ist die Festlegung des Funktionsbereiches „Landwirtschaft" zusätzlich zu den bisher festgelegten Funktionsbereichen im Bereich der gegenständlichen Tierhaltungsbetriebe erforderlich.

Die Anpassung der Funktionsbereiche dient der Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen, um im 4. Flächenwidmungsplan mit der Festlegung der Baugebietskategorie – Dorfgebiet gem. § 30 (1) Z.7 Stmk. ROG 2010 idF LGBl. Nr. 111/2011 auf die geänderte Rechtsgrundlage reagieren zu können.

Durch die mittels Gemeinderatsbeschluss erfolgte Anpassung der Funktionsbereiche sollen die räumlichen Voraussetzungen zur langfristigen Absicherung der bestehenden landwirtschaftlichen Betriebe in den Ortsteilen Pischk, in Kaltbach und im nordwestlichen Bereich von Laming sichergestellt werden und entspricht diese den langfristigen Zielsetzungen der Stadtgemeinde Bruck an der Mur gemäß § 4 (1) Z. 3 des geltenden Stadtentwicklungskonzeptes Nr. 4.00.

Gem. § 42 (8) Stmk. ROG 2010 idgF darf eine Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes nur bei einer wesentlichen Änderung der Planungsvoraussetzungen vorgenommen werden. Im gegenständlichen Änderungsverfahren stellt diese das nunmehr geltende Stmk. ROG 2010 idF LGBl. Nr. 111/2011 sowie die geltende Planzeichenverordnung 2007 idF der Anpassung an das Stmk. ROG 2010 vom 12.11.2010 dar.